

Erfolgreiches Jahr 2017 für das Tagungsland Österreich



Erstmals über 20.000 Veranstaltungen mit knapp 1,7 Millionen Teilnehmern – über 2,5 Millionen Nächtigungen durch Kongresse – so viele Großkongresse wie noch nie

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) veröffentlichen zum neunten Mal in Folge die Ergebnisse des Meeting Industry Reports Austria (mira). Im Jahr 2017 verzeichnete die österreichische Tagungswirtschaft ein Gesamtaufkommen von 21.641 Veranstaltungen. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 11,9% bzw. einem

Treiber für Innovation und Forschung. „Das Kongress- und Tagungswesen fungiert für Unternehmen, Universitäten und Organisationen als Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung auf nationaler wie internationaler Ebene.“

Beginn der Aufzeichnungen sind äußerst positiv. Das Bewusstsein der Anbieter aber auch Veranstalter, ein aktiver Teil der österreichischen Tagungsindustrie zu sein, wächst stetig. So meldeten im Jahr 2017 insgesamt 774 Betriebe mindestens eine Veranstaltung für die mira. Die Meldemoral steigt kontinuierlich, wodurch besonders im Bereich nichtöffentlicher Veranstaltungen (Firmen tagungen und zum Teil Seminare) über die letzten Jahre hinweg hohe Zuwächse in der Statistik erzielt wurden.

Zahlen & Fakten 2017

Insgesamt verzeichnete Österreich

21.641

Veranstaltungen.

Gastgeber waren

774

verschiedene Locations.

Knapp

2/3

aller Veranstaltungen fanden in den Bundesländern exkl. Wien statt.

2017 tagten knapp

1,7 Mio.

Teilnehmer in Österreich.

Die Tagungswirtschaft generierte mehr als

3,4 Mio.

Nächtigungen.

Plus von 2.303 Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg konnte durch Zuwächse in allen drei vom Report erfassten Veranstaltungskategorien, nämlich Kongresse (+9,1%), Firmen tagungen (+14,4%) und Seminare (+9,6%), erreicht werden. Insgesamt nahmen rund 1,7 Millionen Personen an Veranstaltungen in Österreich teil, knapp zwei Drittel davon waren nationale und ein Drittel internationale Tagungsgäste. Das heimische Tagungsgeschäft generierte insgesamt knapp 3,5 Millionen Nächtigungen und leistete damit einen Beitrag von 2,4% an den gesamten Tourismusnächtigungen. Internationale Veranstaltungen mit 22,7% Anteil am gesamten Tagungsgeschäft induzierten mehr als drei Viertel aller Tagungsnächtigungen.

„Österreichs Ruf als kompetente und vielseitige Kongress- und Tagungsdestination ist weit über die Landesgrenzen bekannt“, erklärt ÖW-Geschäftsführerin **Petra Stolba**. „Dies belegen nicht nur die aktuellen mira Zahlen, sondern auch die Präsenz unseres Landes seit Jahren auf den vorderen Plätzen der internationalen Kongressstatistiken. Eine besondere Stärke der heimischen Tagungsindustrie liegt in den vielen professionellen Dienstleistern und Gastgebern, die mit hoher Servicequalität und Know-How bei der Austragung und Organisation von Kongressen punkten.“ Für **Christian Mutschlechner**, den Präsidenten des Austrian Convention Bureaus, sind Kongresse und Tagungen einer der wichtigsten

Österreichs Kongressstatistik europaweit einzigartig

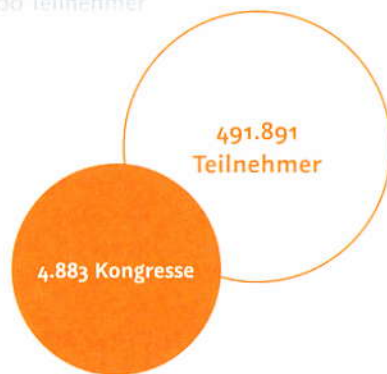
Um das Wissen über die österreichische Kongress- und Tagungsbranche zu stärken, wurde 2009 der Meeting Industry Report Austria vom ACB gemeinsam mit der ÖW ins Leben gerufen. Mit der europaweit einzigartigen nationalen Kongressstatistik werden rund 95% aller Kongresse erfasst. Zusätzlich stellt die Statistik Ergebnisse von Firmen tagungen und Seminaren dar. Die Entwicklungen seit

KONGRESSE

Insgesamt fanden 2017 österreichweit 5.109 Kongresse statt. Dies entspricht einem Anstieg von 8,4% und einem Anteil am gesamten Tagungsgeschäft von 23,6%. Die Teilnehmeranzahl erhöhte sich um fast 70.000 (+8,4%) und lag bei genau 892.309 Personen. Die 2.532.091 Nächtigungen, die durch Kongresse generiert wurden, entsprechen einem Zuwachs von 5,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl hält konstant bei 175 Personen. Mit im Schnitt zwei Tagen bleibt die Dauer ebenfalls stabil.

Kleine & Mittlere Kongresse

10-500 Teilnehmer

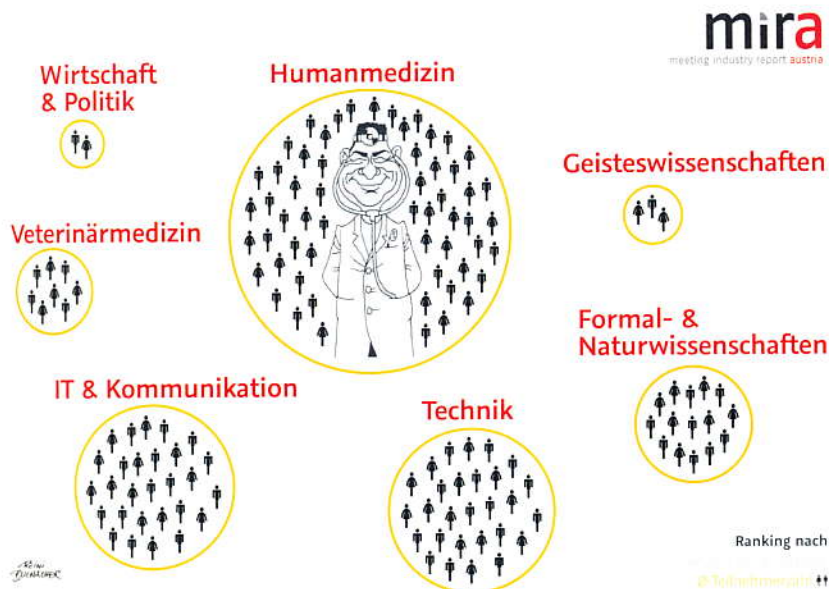


mira
Meeting industry report austria



Großkongresse
>2000 Teilnehmer

Kleiner Anteil - Große Wirkung



mira
meeting industry report austria

Kongress- & Konferenzhotels besonders wichtig für nationale Kongresse

Das Rennen um die meisten Kongresse machten mit einem Anteil von 42,8% Kongress- & Konferenzhotels. Mit 2.186 Kongressen fanden dort um über 1.000 Veranstaltungen mehr als in Universitäten & Bildungseinrichtungen statt, die auf Platz 2 liegen. An dritter Stelle stehen Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren, die mit 392.792 Personen allerdings den Löwenanteil an Teilnehmern generierten. In Kongress- und Konferenzhotels fanden insgesamt 1.731 nationale und 455 internationale Kongresse statt, woraus sich eine hohe Bedeutung im nationalen Tagungsbereich ableiten lässt. In Palais & Museen sowie Universitäten & Bildungseinrichtungen waren 50% der Kongresse international ausgerichtet.

FIRMENTAGUNGEN

Mit einer Anzahl von 11.241 Firmentagungen machte diese Kategorie den größten Anteil (51,9%) am österreichischen Tagungsgeschäft aus. Die Teilnehmeranzahl (544.785) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,2%. Auch die durch Firmentagungen generierten Nächtigungen stiegen um 7,8% auf 877.417. Verglichen mit den anderen Veranstaltungskategorien konnte bei Firmentagungen hinsichtlich Anzahl und Nächtigungen der höchste Anstieg gemessen werden. Seit Beginn der Aufzeichnungen nimmt die durchschnittliche Teilnehmeranzahl kontinuierlich ab und liegt derzeit bei 48 Tagungsgästen.

Internationale Firmentagungen sind größer und dauern länger

Gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmeranzahl waren internationale Firmentagungen mit 62 Personen deutlich größer als nationale mit 43 Personen. Bedeutend war zudem die unterschiedliche Tagungsdauer: bei nationalen Firmentagungen wurden 1,83 Tage gemessen, bei internationalen 2,65. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die durchschnittliche Dauer einer internationalen Firmentagung jedoch um einen Tag ab. 62,1% aller Nächtigungen wurden in dieser Veranstaltungskategorie durch Tagungsgäste aus dem Ausland generiert.

Viele internationale Teilnehmer in Tagungszentren und Universitäten

Die Verteilung von Firmentagungen auf die unterschiedlichen Tagungslokalitäten zeigt ein unverändertes Bild. Wie in den Vorjahren wurden mehr als 85% aller Firmentagungen in Kongress- und Konferenzhotels abgehalten. Auf den Rängen 2 und 3 folgen Kongress-

Internationale Kongresse doppelt so groß

Mehr als zwei Drittel der in Österreich abgehaltenen Kongresse waren 2017 national ausgerichtet, die Teilnehmeranzahl verteilte sich jedoch zu je 50% auf nationale und internationale Kongresse. Bemerkenswert ist, dass internationale Kongresse im Schnitt doppelt so viele Teilnehmer (Ø 277) als nationale (Ø 127) verbuchten. Die Anzahl nationaler Kongressgäste nimmt stetig ab, die der internationalen ist seit den letzten vier Jahren gleichbleibend. Zudem dauerten internationale Kongresse eineinhalb Tage länger (3,22 Tage) als nationale und erzielten einen deutlich höheren Nächtigungsanteil (81,9%).

November stärkster Kongressmonat

Sowohl gemessen an der Anzahl als auch an den Teilnehmern konnte sich der November als stärkster Kongressmonat durchsetzen und führt mit 684 Veranstaltungen und 126.473 Kongressbesuchern das Ranking an. Besonders starke Zuwächse bei den Teilnehmern verzeichneten die Monate März, Mai und Juni, wobei auch die Anzahl an Veranstaltungen im März und Mai deutlich zunahm. Wie in den Vorjahren fanden zwei Drittel (67,7%) aller Kongresse im Frühling (März bis Mai) und Herbst (September bis November) statt. Die ersten drei Plätze, gemessen an der Anzahl an Kongressen, belegten die Herbstmonate (November, Oktober, September). Im Frühling zog es besonders viele internationale Teilnehmer (35,8%) nach Österreich, wohingegen Kongresse für heimische Tagungsgäste (43,5%) großteils im Herbst stattfanden.

Größte Kongresse im Fachbereich Humanmedizin

Die anteilmäßige Verteilung der Themengebiete zeigt ein konstantes Bild. Mehr als ein Drittel aller Kongresse fanden im Bereich Wirtschaft & Politik (36,3%) statt, gefolgt von Humanmedizin (19,1%) und Geisteswissenschaften (17%). Setzt man die Anzahl an Kongressen mit der Teilnehmeranzahl in Relation, so wird deutlich, dass im Fachbereich Wirtschaft & Politik zwar insgesamt die meisten, aber auch die kleinsten Kongresse (Ø 119 Personen) stattfanden. Rankingführer war die Humanmedizin mit durchschnittlich 285 Teilnehmern, gefolgt von Technik und IT & Kommunikation mit jeweils 218 Kongressgästen.

An dritter Stelle liegen Kongresse zu Themen der Formal- & Naturwissenschaften mit im Schnitt 184 Personen.

So viele Großkongresse wie noch nie

Kleine und mittlere Kongresse mit weniger als 500 Teilnehmern bleiben das dominante Marktsegment der österreichischen Kongressbranche. Ihr Anteil steigt seit Beginn der Aufzeichnungen kontinuierlich von 91,1% (2009) auf 95,7% (2017). Zudem begrüßten diese mehr als die Hälfte aller Kongressgäste (55,1%). Im Jahr 2017 fanden österreichweit 42 Großkongresse (> 2.000 Teilnehmer) statt und erreichten somit den Bestwert seit Beginn der Aufzeichnungen. In diesem Segment wurde zudem ein Teilnehmerzuwachs von rund 38.000 Personen gemessen.

Messe- & Veranstaltungszentren (4,8%) sowie Universitäten & Bildungseinrichtungen (2,5%). Gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmerzahl begrüßten diese beiden Locationtypen aber überdurchschnittlich viele internationale Tagungsgäste.

SEMINARE

Das in der österreichischen Kongressstatistik verzeichnete Seminargeschäft konnte sich nach einem Tief im vergangenen Jahr erholen. Die Gesamtanzahl stieg um 9,6 % auf 5.295 Veranstaltungen. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf Zuwächse dieses Segments in Wien (+16%) und Niederösterreich (+33,3%) zurückzuführen. 2017 generierten Seminare insgesamt mehr als 250.000 Teilnehmer, dies entspricht einem Anstieg von knapp 50.000 Personen (+23,8%). Die durchschnittliche Dauer eines Seminars lag bei knapp zwei Tagen, mit im Schnitt 48 Teilnehmern (+12%). Diese Anzahl stieg erstmals seit vier Jahren wieder an.

Die meisten Seminare wurden im Bereich Wirtschaft & Politik (39,5%) abgehalten. Der Fachbereich Humanmedizin verzeichnete ein Minus von 18%, verteidigte im Themenranking aber dennoch Platz 2. Im Jahr 2017 zeigte

sich ein deutliches Plus bei den Themengebieten Technik (+54,3%) und Geisteswissenschaften (+34,9%).

Mit einem Anteil von über 50% waren Kongress- & Konferenzhotels auch der beliebteste Austragungsort von Seminaren. Danach folgen Universitäten & Bildungseinrichtungen (24,5%) und Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren (9,6%). Palais & Museen erfreuten sich steigender Beliebtheit und verzeichneten doppelt so viele Seminare als im Vorjahr.

TAGUNGSINDUSTRIE IN DEN BUNDESLÄNDERN

Die gemessene Anzahl an Veranstaltungen in den Bundesländern (exkl. Wien) stieg 2017 um 15%. Insgesamt fanden landesweit 66,2% des Tagungsgeschäftes (14.336 Veranstaltungen) außerhalb von Wien statt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl in Tirol (+47,8%), Niederösterreich (+37,1%) und dem Burgenland (+23,4%) besonders stark angestiegen. Hinsichtlich Veranstaltungskategorie setzten sich im Burgenland Kongresse (54,7%) durch, in Wien Seminare (61%) und in den übrigen Bundesländern Firmmentagungen.

Wien weiterhin ungeschlagen, Tirol auf Aufholjagd

Wien lag mit einem Drittel aller Veranstaltungen im Bundesländerranking klar vorne. Danach folgen Salzburg mit 17,8% und Niederösterreich mit 13%. Besonders aufholen konnte das Bundesland Tirol (+47,8%) und belegte den vierten Platz. Tirol verzeichnete auch bei der Teilnehmeranzahl ein deutliches Plus von 53% und belegte Rang drei (9,9%) hinter Wien (46,6%) und Salzburg (13,4%). Außerdem erzielte Tirol 46,4% mehr Nächtigungen durch Tagungsgäste und reihte sich mit 13,8% hinter Wien (53,8%) ein. Den dritten Platz sicherte sich Salzburg mit 11,6%.

Die großen vier

In den einzelnen Veranstaltungskategorien konnten sich Wien, Salzburg, Niederösterreich und Tirol durchsetzen. 25,7% aller Kongresse wurden in Wien abgehalten, 15,4% in Salzburg und 13,7% in Tirol. Bei den Firmmentagungen reihten sich hinter Wien (24,6%) Salzburg (23,8%) und Niederösterreich (15,7%) ein. Seminare fanden zum Großteil in der Bundeshauptstadt (61%) statt, auf den Rängen zwei und drei folgen Niederösterreich (7,8%) und Salzburg (7,1%). Die Betrachtung der

KONGRESS-HIGHLIGHTS FÜR 2018

Bundesland	Kongress	TN	Datum	VA-Location
Burgenland	Verbandstagung der Gemeinnützigen Bauvereinigungen in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Burgenland	320	12. – 13.06.	Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Kärnten	Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (ÖGKJP)	350	20. – 22.09.	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Niederösterreich	14th ENT Danube Symposium	400	20. – 23.06.	IMC Fachhochschule Krems
Oberösterreich	AGA Kongress	1.300	13. – 15.09.	Design Center Linz
Salzburg	European Health Forum Gastein	600	03. – 05.10.	Kongresszentrum Bad Hofgastein
Steiermark	Fifteen Seconds Europe 2018	4.000	07.-08.06.	Stadthalle Graz
Tirol	ISSW – International 2018 Snow Science Workshop	1.000	07. – 12.10.	Congress Innsbruck
Vorarlberg	65. Österreichischer Gemeindetag	2.000	27. – 28.09.	Messe Dornbirn
Wien	36th Congress of the European Society of Cataract and Refractive Surgery	9.000	22. – 26.09.	Messe Wien

Teilnehmeranzahl in den einzelnen Kategorien zeigt ein ähnliches Bild. Die meisten Kongressgäste wurden in Wien gemessen (48,2%), gefolgt von Tirol (11,3%) und Salzburg (10%). Bei den Firmentagungen liegen hinter Wien (33,2%) Salzburg (22,5%) und Niederösterreich (11,1%). Wien verbuchte bei Seminaren den größten Teilnehmeranteil (69,6%) vor Salzburg (6%) und Oberösterreich (5,8%).

Landeshauptstädte boomen

40,8% aller Veranstaltungen fanden 2017 in den Landeshauptstädten (exkl. Wien) statt. Diese Anzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18,8% auf 5.842. Ähnlich dem Gesamtergebnis verzeichneten auch hier alle drei Veranstaltungskategorien ein Plus (Kongresse

+21,3%, Firmentagungen +22,8%, Seminare +5,4%). Bei den Seminaren erreichten die Landeshauptstädte sogar einen Anteil von 50,9%.

Besonders viele Veranstaltungen im Bundesland erzielten die Hauptstädte Linz (70,8%) und Klagenfurt (65,6%). Der Nächtigungsanteil der Tagungsindustrie am Gesamttourismusergebnis in den Landeshauptstädten (inkl. Wien) lag bei 11,2%. Das bedeutet, dass jeder neunte Übernachtungsgast durch Kongresse, Firmentagungen oder Seminare generiert wurde. In Oberösterreich und Salzburg erzielten die Landeshauptstädte jeweils mehr als 60% der gesamten Tagungsnachtigungen (Linz 69,8%, Salzburg 62,3%) in ihrem Bundesland.

GREEN MEETINGS & EVENTS

Um auch bei Meetings und Events ein nachhaltiges Zeichen zu setzen, wurde 2010 die österreichische Umweltzeichenrichtlinie 62 „Green Meetings und Events“ entwickelt. Seither etabliert sich dieses als anerkanntes und glaubwürdiges Label für umweltverträgliche Veranstaltungen. Ende 2017 verzeichnete das Umweltzeichen 72 Lizenznehmer, dies entspricht einem Zuwachs von 10,8% im Vergleich zum Vorjahr. Österreichweit fanden 130 Green Meetings und 65 Green Events mit zirka 250.000 Teilnehmern statt. Seit Einführung der Richtlinie wurden bereits 973 Green Meetings und 247 Green Events umgesetzt, an denen insgesamt über eine Million Personen teilnahmen.

17 FAKTEN aus 2017

1. Österreich überschritt mit 21.641 Veranstaltungen erstmals die 20.000er-Marke.
2. 2.532.091 Nächtigungen konnten alleine durch Kongresse generiert werden, was einem Anteil von 72,7% der Gesamtnachtigungen im Tagungsbereich entspricht.
3. Jeder neunte Übernachtungsgast in den Landeshauptstädten wurde durch Kongresse, Firmentagungen oder Seminare generiert.
4. Knapp 1,7 Millionen Teilnehmer nahmen an Veranstaltungen in Österreich teil.
5. 774 Betriebe meldeten mindestens eine Veranstaltung für den Meeting Industry Report Austria 2017.
6. Top-Kongressmonat war der November.
7. Kleine und mittlere Kongresse dominierten mit einem Anteil von 95,7%.
8. 2017 fanden österreichweit 42 Großkongresse statt und erreichten somit den Bestwert seit Beginn der Aufzeichnungen.
9. Ein Drittel aller Kongresse befasste sich mit dem Thema Wirtschaft & Politik.
10. Der Themenbereich Humanmedizin verzeichnete mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 285 die größten Kongresse.
11. Universitäten & Bildungseinrichtungen sowie Palais & Museen empfangen mehr internationale als nationale Teilnehmer.
12. Wien blieb mit 33,8% aller Veranstaltungen Spitzenreiter in der Kongress- und Tagungsbranche.
13. Tirol schaffte mit 482.579 Tagungsnachtigungen den Sprung auf den zweiten Platz hinter Wien.
14. Die Landeshauptstädte konnten ihren Anteil auf über 40% aller Veranstaltungen in den Bundesländern (exkl. Wien) ausbauen.
15. Die Anzahl an Green Meeting Lizenznehmern stieg um rund 11% auf 72 Betriebe.
16. 2017 wurden 130 Green Meetings abgehalten.
17. Über eine Million Teilnehmer nahmen seit der Einführung des Umweltzeichens für Green Meetings und Events an zertifizierten Veranstaltungen teil.